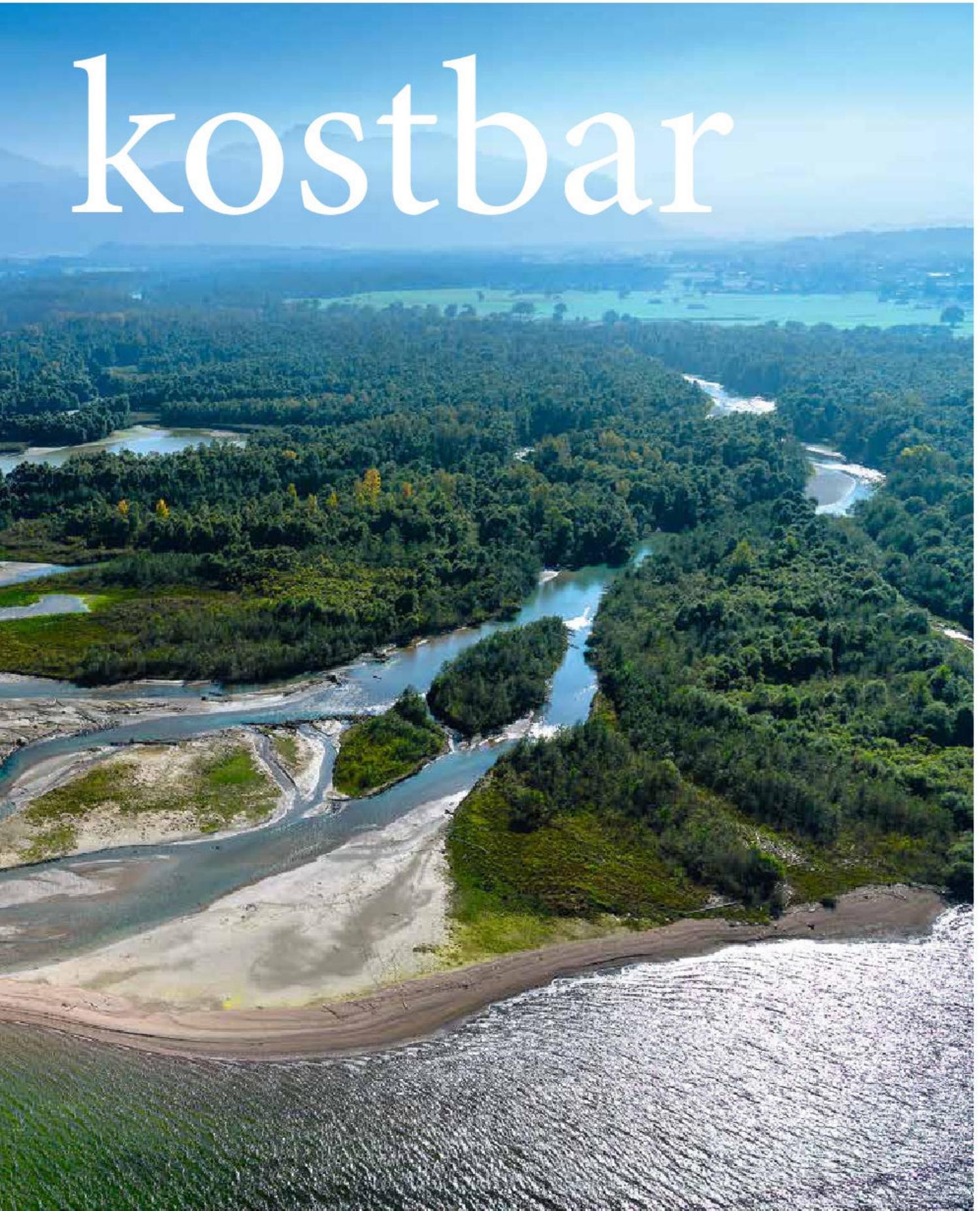


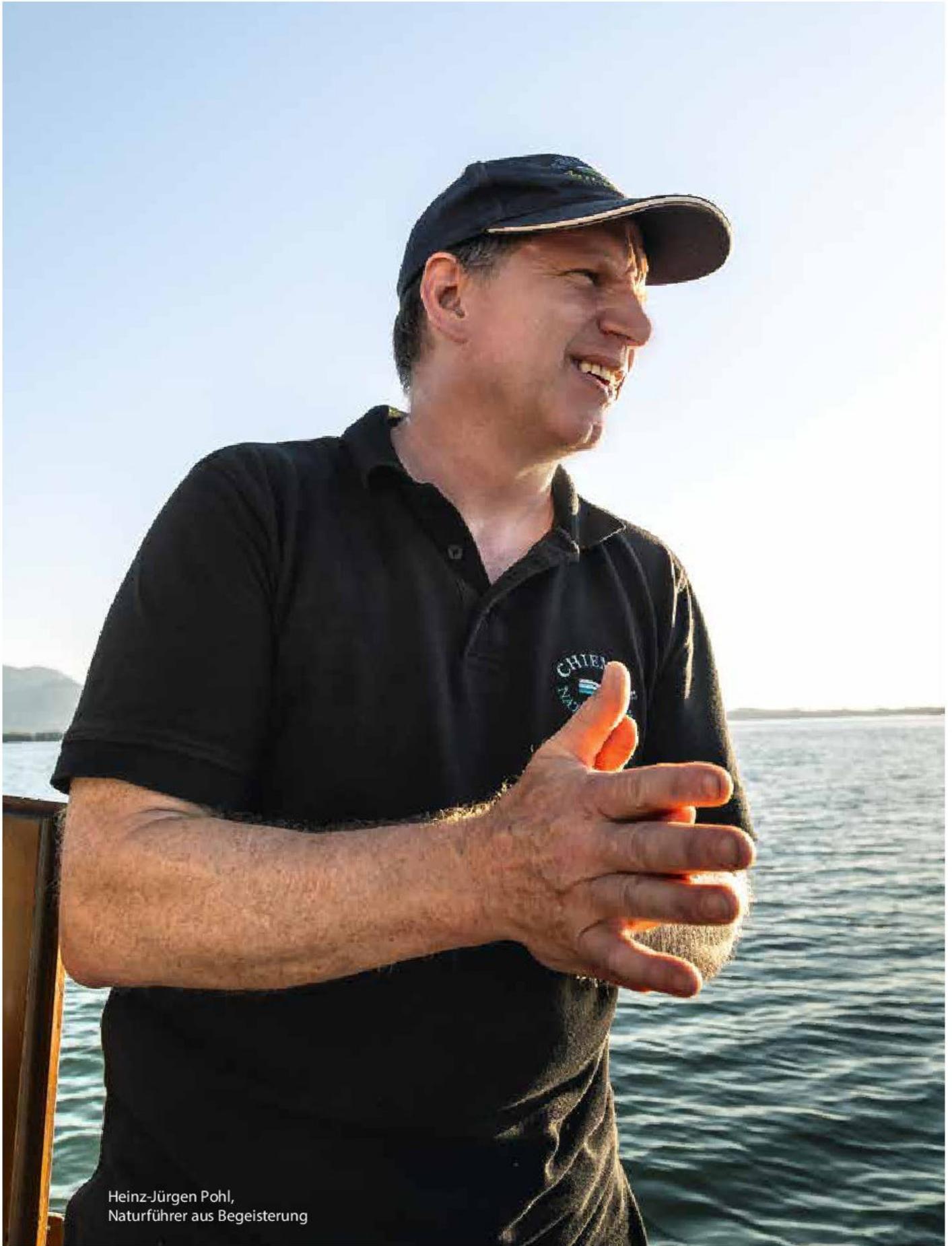
# Natürlich

Wir im *Chiemgau* leben von und mit der *Natur*.  
Wir wissen, wie wichtig die *Umwelt* und die Land-  
schaft mit ihren vielen *Pflanzen* und *Tieren* sind:  
Sie tragen zur *Einzigartigkeit* unserer Region bei.

Das Delta der Tiroler Achen am Chiemsee  
ist Europas größtes Binnendelta

# kostbar





Heinz-Jürgen Pohl,  
Naturführer aus Begeisterung

*Entdecker, Naturfreunde, kleine und große Forscher* werden von der Vielfalt der *Pflanzen* und *Tiere* im Chiemgau begeistert sein, von *Mooren* und *Auen*, von *Alpen* und *Gewässern*. Vor allem aber von *Europas größtem Binnendelta* – einem Naturerlebnis mit Seltenheitswert.

Das Wasser rauscht an der Barkasse *Birgit* entlang, Möwen ziehen ihre Kreise über dem Boot, die Berge sind zum Greifen nah. Doch nicht nur Landschaft und See faszinieren bei dieser Erlebnisbootsfahrt. Viel spannender ist, was Naturführer HEINZ-JÜRGEN POHL

Schneesmelze und jedem Hochwasser sieht das Delta wieder anders aus. Neues Land wird gebildet und man kann beobachten, wie sich zunächst Pionierpflanzen, etwa Schilf oder Weiden ansiedeln, später dann nach und nach höhere Pflanzen und Tiere.“

oder trüb das Wasser ist. Andere Untersuchungen beschäftigen sich mit dem Leben im See und der Nahrungskette, an deren Ende wir Menschen stehen. Spannend ist auch, wie der Chiemsee vor vielen tausend Jahren nach der letzten Eiszeit aus einem Gletscher entstanden



über die Entstehung und Entwicklung des Deltas erzählt, das die Tiroler Ache bei ihrer Mündung in den Chiemsee bildet. Denn das gibt es nur bei uns: ein so gut erhaltenes und großes Binnendelta wie an der Tiroler Ache, offiziell auch Tiroler Achen genannt.

HEINZ-JÜRGEN POHL nimmt seine Gäste mit auf eine Zeitreise: „Das Delta führt uns quasi im Zeitraffer vor, wie eine Landschaft entsteht und wieder vergeht. In der Natur ist nichts fix. Nach jeder

Damit die vielen Geschichten während der Fahrt zum Achendelta nicht zu trocken werden, dürfen die Mitfahrer bei wissenschaftlichen Untersuchungen Hand anlegen. Sie schöpfen Wasser aus unterschiedlichen Tiefen, nehmen mit langen Greifern Bodenproben und untersuchen dies alles unter Mikroskopen oder Binokularen. Da geht es unter anderem um greifbare Beispiele dafür, was es braucht, damit im See etwas wachsen kann. Also etwa wie warm oder kalt, klar

ist und dass er nach erdgeschichtlichen Maßstäben schon bald gänzlich verlanden wird. Denn die Ache spült jedes Jahr riesige Mengen an Steinen, Geröll und feinstem Schlamm aus den Bergen in den See. Die geschätzten 10.000 Jahre bis zum Ende des Chiemsees sind erdgeschichtlich gesehen ein Klacks. Nicht zuletzt sorgt die *Birgit* selbst mit ihrer Geschichte für Unterhaltung. Die ehemalige Hamburger Hafenbarkasse wurde um 1932 gebaut und kam wenig später an

# Einzigartige Natur.

## Mehr als bloße Idylle.

den Chiemsee. Viele Jahre lang, war sie das Schiff, das zwischen den Inseln des *Bayerischen Meers* verkehrte. Heute wird sie für die Tour ans Achendelta eingesetzt. Viele Teile der Barkasse sind immer noch original, nur der Motor ist ganz modern. Sie eignet sich gut für die Touren, weil



sie offen und relativ niedrig ist und man dadurch nah am Wasser ist. Außerdem lässt sie sich von einem Kapitän steuern und braucht keine große Mannschaft. Mit *Birgit* können alle Wissbegierigen ans Naturschutzgebiet Achendelta fahren, mit Ferngläsern die Natur nah heranholen und die Vielfalt der dortigen Flora und Fauna betrachten. Etwa die Schlamm-bänke. Sie sind Heimat für viele der rund 340 Vogelarten am Chiemsee, darunter Stelzen, Bekassinen oder auch der große

Brachvogel. Sogar Flamingos kann man ab und zu am Achendelta beobachten. Wo sie herkommen? Wer weiß. Es gibt zwei Theorien. Die eine sagt, sie kommen aus einer Kolonie an der Donau Richtung Schwarzes Meer. Der anderen zufolge – der wahrscheinlicheren – kommen die



seltenen Gäste aus dem Salzburger Zoo. Kurz gesagt, machen also sogar Zoowanderer Urlaub am Chiemsee, verrät der Naturführer mit einem verschmitzten Lächeln.

**H**EinZ-JÜRGEN POHL hat in seinem Leben schon viel gemacht – er arbeitete als Koch, lernte Alten- und Krankenpflege, ist als Rettungssanitäter viele Einsätze gefahren. Aber am meisten Spaß macht ihm seine Tätigkeit als Natur- und

Landschaftsführer. Dabei hilft es, dass er früher schon als Ausbilder tätig war, sich mit Menschen gut auskennt, ebenso mit Biologie und vor allem Gewässerkunde. Angefangen hat HEINZ-JÜRGEN POHL seine umfangreiche Ausbildung zum Natur- und Landschaftsführer 2001.



Inzwischen ist er auch Vorsitzender des Vereins Natur- und Landschaftsführer. Seine Begeisterung steckt an, sodass man gleich die nächste Naturführung planen möchte. Die Auswahl ist riesig, denn zum einzigartigen Naturraum Chiemgau gehören nicht nur Moränenlandschaften, Seen, Flüsse, Bäche und Berge, sondern zum Beispiel auch Naturschutzgebiete und Biotope wie die Seeoner Seen oder das Hochmoorgebiet Kendlmühlfilzen zwischen Grassau und Rottau.

## Chiemgau | Info

**Vogelbeobachtungen** | Selbständig an sieben „versteckten“ Naturbeobachtungsstationen am Chiemseeufer und ganzjährig bei geführten Vogelbeobachtungen an einer der Vogelbeobachtungsstationen rund um den Chiemsee.

**Der Natur auf der Spur** | Naturführungen auf und um den Chiemsee, zu Fauna, Flora und Erdgeschichte, von den Chiemseenaturführer/innen. Informationen und Termine unter:

[www.chiemgau-tourismus.de/chiemsee-natur](http://www.chiemgau-tourismus.de/chiemsee-natur)

**Das Ökomodell Achantal** | Die Gemeinden des Achantals sind seit 1999 Vorreiter in den Bereichen der Nachhaltigkeit und wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Hier gilt der Förderung des naturverträglichen Tourismus ein besonderes Augenmerk.

### Museum „Salz & Moor“ im Klaushäusl

**Salz:** Die einzige voll erhaltene Solepumpstation zwischen Berchtesgaden und Rosenheim

**Moor:** Hintergründe zur Entstehung, Biologie, der Nutzung und dem Schutz der angrenzenden Hochmoore „Kendlmühlfilzen“.

### Naturkunde- und Mammut-Museum

**Siegsdorf** | Ein erlebnisreicher Spaziergang durch 250 Millionen Jahre Erdgeschichte.

[www.chiemgau-tourismus.de/museen](http://www.chiemgau-tourismus.de/museen)

## Chiemgau | FILM



Der Film zum Wasser im Chiemgau.

[www.chiemgau-tourismus.de/wasserfilm](http://www.chiemgau-tourismus.de/wasserfilm)

**H** EINZ-JÜRGEN POHLS Tipp sind neben den vielen Naturlehrpfaden und den unterschiedlichen Führungen die Beobachtungsstationen rund um den Chiemsee, etwa der Beobachtungsturm Hirschauer Bucht bei Grabenstätt oder die Aussichtsplattform Chieming. Sie



dienen zugleich dem Schutz des Schilfes, damit sich nicht jeder seinen eigenen Zugang zum Ufer bahnt. Von einem Turm sieht man Vögel und andere Tiere viel besser als von jedem Standort direkt am Wasser. Außerdem sind die Vögel dort weniger scheu, sie haben sich an die Türme gewöhnt und wissen, dass keine Gefahr droht.

Ziel der Natur- und Landschaftsführer ist es, Einblicke in das empfindsame und wichtige Gleichgewicht zwischen Touris-

mus, Natur und Landwirtschaft zu geben und zu einem rücksichtsvollen Umgang mit der Umwelt anzuregen. Denn fast alle natürlichen Probleme werden auch von uns Menschen verursacht. Ein Beispiel sind Überschwemmungen, die oft so katastrophale Auswirkungen haben,



weil Flüsse in ein zu enges Bett gezwängt werden und ihnen die Bebauung zu nahe rückt. Pohls Schlusswort bei Touren lautet daher: „Es ist wichtig zu merken, dass wir Teil der Natur sind. Wir schaden uns selbst, wenn wir die Natur nicht achten.“ Und weil Nachhaltigkeit, Naturschutz und eine gesunde Umwelt so wichtig sind, freut es HEINZ-JÜRGEN POHL am meisten, dass viele Gäste nach einer Führung ein ganz neues Gefühl für die Umwelt mit nach Hause nehmen. ■